

## **Anschlussorientierung – Lebens-, Berufs- und Studienorientierung**

Aus der Sicht der Schüler/innen und Eltern endet die Schulzeit mit dem Abschluss. Tatsächlich bereitet die Stadtteilschule Bergstedt ihre Schüler/innen mit hoher Qualität auf die Abschlüsse vor.

Aus Sicht der Schule geht es aber neben den Abschlüssen vor allem um die Anschlüsse. Wir sorgen dafür, dass es nach der Schule auch gut weiter geht.

### **Berufsorientierung**

Ein Teil der Schülerschaft verlässt die Schule nach der zehnten Klasse und beginnt eine Ausbildung. Ehemalige Schüler/innen melden uns zurück, dass sie in der Ausbildung gut zurecht kommen und dass ihnen die Praktika geholfen haben, zu entscheiden, was sie machen wollen und auch was sie nicht machen wollten.

Die Berufsorientierung intensivieren wir ab Jahrgang 8, um den Schüler/innen die Augen dafür zu öffnen, dass sie gebraucht werden und dass sie etwas können.

Der Schritt in die Ausbildung fällt nicht jedem leicht. Durch die Berufsorientierung schaffen sich die Schüler/innen jedoch gute Voraussetzungen, damit sie beim Sprung ins Berufsleben gut landen.

Wir bieten ein abwechslungsreiches Programm zur Berufsorientierung. Es hilft bei der Berufswahl und es verbreitert die Allgemeinbildung.

### **Studienorientierung**

Etwa drei Fünftel (ca. 60%) unserer Schüler/innen erreichen das Abitur. Unsere Studienorientierung ist in die Ausbildung in der Oberstufe fest integriert. Im Seminarfach werden alle Schüler/innen auf universitäres Arbeiten – z.B. das Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit und Präsentationen – herangeführt, damit sie den Sprung von der Schule ins Studium gut bewältigen.

Darüber hinaus gehören Studieninformationstage mit konkreten Informationen zu akademischen Berufen zum Programm. Berufstätige kommen in die Schule, stellen sich den Schüler/innen vor und beantworten ihre Fragen. So wird Vieles für die Schüler/innen konkret und greifbar.

### **Lebensorientierung**

Es gibt Schüler/innen, für die weder eine übliche Ausbildung noch ein Studium ohne weiteres zu bewältigen wären. Wir suchen Wege, bauen Barrieren ab oder helfen dabei Barrieren zu überwinden. Dafür engagieren wir uns auch im ESM-Projekt für den Anschluss von Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf und mit Behinderung.

### **Elemente der Lebens-, Berufs- und Studienorientierung**

- Jahrgang 7 und 8      Gils' Day/Was für Jungs-Tag
- Jahrgang 8            drei Projektstage und fünf Berufserkundungstage
- Jahrgang 9            zwei Praktika von jeweils ca. drei Wochen Länge
- Jahrgang 9 und 10    Unterricht im Fach „Arbeit und Beruf“
- Jahrgang 10          Bewerbertraining
- Jahrgang 10          für einen Teil der Schülerschaft individuelle Beratungen durch Berufsschullehrkräfte und die Arbeitsagentur
- Jahrgang 11 bis 13    Seminarfach für die Ausbildung zum wissenschaftlichen Arbeiten
- Jahrgang 12          Woche zur Studien- und Berufsorientierung
- Jahrgang 8 bis 13    viele Einzelgespräche und individuelle Begleitungen durch die Klassenlehrer/innen und Tutor/innen, durch die Berufsagentur, deren Vertreterin hier im Haus Sprechzeiten hat, durch die Berufsschullehrkräfte, die zu von der Berufsschule zu

diesem Zweck an die Stadtteilschule Bergstedt teilabgeordnet sind, und die durch die Sonder- und SozialpädagogInnen der Schule, die Wege finden, die nicht zwangsläufig in Ausbildung oder Studium münden und doch für die gesellschaftliche Teilhabe so wichtig sind.

### **Freude über gute Abschlüsse und über gute Anschlüsse**

Die Freude über gute Abschlüsse der Schüler/innen ist groß.

Ebenso erfreulich ist die Freude darüber, dass die meisten ehemaligen Schülerinnen und Schüler bald nach ihrer Schulzeit

- in ihren Ausbildungsberufen erfolgreich sind,
- Studienplätze gefunden haben, die zu ihnen passen,
- Praktika absolvieren, die sie auf die nächsten Schritte vorbereiten und in denen sie Gutes tun
- oder in Einrichtung für Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.